

**Protokoll**

**über die 4. Sitzung am Dienstag, 4. April 2017, um 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses**

Anwesende:

Bürgermeister

Stefan Grote

Ratsvorsitzender

Beigeordneter Dr. Günter Benne

Ratsmitglieder

Stv. Bürgermeister Karl-Heinz Plosteiner

Beigeordneter Albert Baumann

Beigeordneter Hauke Lattmann

Beigeordneter Hans Metje

Ratsherr Boris Dittrich

Ratsherr Karl-Herbert Düker

Ratsfrau Cornelia Ehrhardt

Ratsfrau Julia Fremdling

Ratsherr Robert Hansmann

Ratsherr Stefan Holitschke

Ratsfrau Ulrike Kleemann

Ratsfrau Ines Kühne

Ratsherr Wolfgang Langer

Ratsherr Karsten Otto

seitens der Verwaltung

StARin Martina Peine

StAng. Gudrun Peinemann

StAng. Frank Kaps

StAng. Uwe Peters

StAng. Karena Weiß

es fehlten entschuldigt

Beigeordneter Hans-Dieter Lambertz

Gleichstellungsbeauftragte Dea Buss

## T a g e s o r d n u n g :

### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Rates der Stadt am 21. Februar 2017
4. Anfragen
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
7. Bericht über die Erledigung von Anregungen und Beschwerden
8. Änderung des Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus Marketing GmbH (BTMG)  
BV II/55
9. Wirtschafts- und Finanzplan 2017 der Braunlage Tourismus GmbH  
BV II/48
10. Wirtschafts- und Finanzplan 2017 der Braunlage Tourismus Marketing GmbH  
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Braunlage in der Gesellschafterversammlung  
BV II/56
11. Wirtschaftsplan 2017 der „Städtischen Betriebe Braunlage“  
- Erfolgsplan  
- Vermögensplan  
- Stellenübersicht  
- mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung  
BV II/47
12. Genehmigung der neuen Preisliste für die Grube Samson  
BV II/53
13. Haushaltsberatungen 2017
  - 13.a Ergebnis- und Finanzhaushalt
  - 13.b. Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 bis 2020  
BV II/49
  - 13.c. Stellenplan 2017  
BV II/46
  - 13.d. Beschluss der Haushaltssatzung 2017  
BV II/50
14. Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes 2017  
BV II/51
15. Feststellungsbeschluss zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunlage  
BV II/60
16. Anregungen und Beschwerden
17. Schließung der Sitzung

## II. Öffentlicher Teil

### 1. Begrüßung, Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ratsmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Der Ratsvorsitzende, BGO Dr. Benne, eröffnet um 18:00 Uhr die 4. Sitzung des Rates der Stadt Braunlage - II. Wahlperiode -, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### 2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ratsvorsitzende, BGO Dr. Benne, stellt fest, dass keine Wortmeldungen erfolgen. Somit gilt die Tagesordnung als festgestellt.

### 3. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Rates der Stadt am 21. Februar 2017

BGO Baumann verliest folgenden Antrag der CDU-Fraktion auf Berichtigung des Protokolls über die Ratssitzung am 21.02.2017

„Unter dem TOP 15. des o. g. Protokolls ist der Verlauf der Ratssitzung nicht ordnungsgemäß wiedergegeben.

Das Protokoll ist wie folgt zu berichtigen.

**„Dem Antrag der Bürgerliste Braunlage-Sankt Andreasberg-Hohegeiß vom 20. Januar 2017 bezüglich der Erweiterung der beratenden Mitglieder im Ausschuss für Bau, Verkehr, Wirtschaft und Tourismus auf 6 Mitglieder wird zugestimmt.“**

- 14 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung -

**„Die Bürgerliste benennt für den ihr zustehenden Sitz der beratenden Mitglieder Herrn Burghardt Otto-Küstner.“**

- mehrheitlich zugestimmt -

**Anmerkung:** RF Kühne nimmt ab 18.04 Uhr an der Sitzung teil.

Das Protokoll über die 3. Sitzung des Rates der Stadt Braunlage vom 21. Februar 2017 (öffentlicher Teil) wird mit vorgenannter Änderung genehmigt.

- 14 Ja-Stimmen, 2 Enthaltung wegen Nichtteilnahme -

### 4. Anfragen

#### Anfrage der CDU-Fraktion anlässlich der Ratssitzung am 04.04.2017

Errichtung eines Kreisverkehrs resp. Schaffung einer intelligenten Verkehrsleitplanung

**RH Düker** erklärt wie folgt: Seit Jahren diskutieren wir im Rat über Maßnahmen für eine intelligente Verkehrsleitplanung im Bereich „Elbingeröder Str. / Harzburger Str. / Herzog-Wilhelm-Str.), ohne dass die Verwaltung Alternativen aufgezeigt hätte.

Auf Initiative unserer CDU-Fraktion habe ich Anfang d.J. im Kreistag die Leiterin Straßenverkehrsamt LK GS (Fachbereich Ordnung, Verkehrs und Rettungswesen) Frau Schacht, bzgl. dieses Problems zu Rate gezogen. Frau Schacht als auch Herr Breustedt (Polizeiinspektion Goslar, Sachbearbeiter Verkehr) engagierten sich sowohl in der Ratssitzung v. 21.2.2017 als auch in der Bauausschusssitzung. Sie haben sich eindeutig für eine kleine „Kreisel-Lösung“ (18-20 m) ausgesprochen und ihre volle Unterstützung zugesagt.

Ziel und Zweck der Maßnahme muss es sein, den Verkehr in o.g. Nadelöhr nachhaltig zu entlasten und das Stau-Negativimage - einhergehend mit Luftverschmutzung/Feinstaub etc., Är-

ger/Unzufriedenheit der Bürgerinnen, Besucherinnen/Touristinnen - zeitnah abzubauen. Bislang liegen die Ergebnisse einer ersten Simulation vor. Der „Runde Tisch“, der Lösungsmöglichkeiten entwickeln soll, existiert leider immer noch nicht. Unabhängig von einer Kreisellösung oder einer Alternative müssen umgehend signifikante Leistungsdaten erhoben werden, um endlich zu einer auf Fakten basierenden Entscheidung zu gelangen. Folgende Kriterien:

Auswertung der Parkautomaten am Hexenritt, um zu einer ersten Hochrechnung zu kommen.  
Probleme und Chancen zu den vorläufigen Ergebnissen der Screenshots von den Simulationen (Dr.-Ing. Schubert)

Generelle Erstellung von Leistungsdaten, d.h. Messungen zu Verkehrsaufkommen (Ingenieurgesellschaft Dr.-Ing. Schubert, Hannover).

Finanzierung des Kreisels - Bau und Umwelt, Herr Walter, WiReGo, Dr. Aßmann etc.

**Anmerkung:** RH Holitschke nimmt ab 18.08 Uhr an der Sitzung teil.

In diesem Zusammenhang rät **RH Langer** zur Aufstellung eines Displays, mit welchem Verkehrszählungen durchgeführt werden können.

**BM Grote** erklärt, dass alle bereits zusammengetragenen Zahlen an das begleitende Büro weitergegeben werden.

**Stv. BM Plosteiner** äußert sich verärgert über die Ignoranz der Verwaltung bezüglich der Farbschmiererei am „alten Bahnhof“ in St. Andreasberg und fragt an, ob man St. Andreasberg „an die Wand fahren“ will.

**BM Grote** erklärt, dass er derzeit in Verhandlungen mit einem potentiellen Käufer steht.

Ferner weist BM Grote darauf hin, dass die Stadt sich von Immobilien trennen muss, die sie nicht mehr benötigt.

**Stv. BM Plosteiner** bittet um Mitteilung, mit dem Hinweis darauf, diesen Sachverhalt nunmehr schon vor einem Jahr angesprochen zu haben, wann die Beschilderung bezüglich der Bezeichnung „Weltkulturerbe“ in St. Andreasberg erfolgt.

**BM Grote** argumentiert, dass die „Stiftung Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ eine einheitliche Hinweisbeschilderungen plant und diese voraussichtlich in 2018 umgesetzt werden soll.

## 5. **Einwohnerfragestunde**

**Der Ratsvorsitzende, BGO Dr. Benne, unterbricht um 18:20 Uhr den ordnungsgemäßen Sitzungsverlauf für die Einwohnerfragestunde.**

Herr Grewohl verweist auf den desolaten Zustand der Robert-Roloff-Straße, im Speziellen auf große Schlaglöcher, und fragt an, ob diese zeitnah ausgebessert werden.

BM Grote erklärt, dass die Position „Straßenflick“ im Haushalt 2016 veranschlagt ist, allerdings für diesen die Genehmigung noch aussteht.

Frau Tolkmitt bittet um Auskunft, wann bzw. wie oft die Kehrmaschine eingesetzt wird und wer den Bedarf bestimmt.

StAng. Peters erklärt, dass der Bedarf seitens der SBB bestimmt wird. Turnusmäßig wird einmal monatlich gekehrt.

Ferner, so StAng. Peters, wird bei Bedarf, beispielsweise nach einem Gewitterguss gereinigt. Im Frühjahr erfolgt die Reinigung in allen Ortsteilen 14-tägig.

**Der Ratsvorsitzende, BGO Dr. Benne, stellt um 18:22 Uhr den ordnungsgemäßen Sitzungsverlauf wieder her.**

6. **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Es erfolgt keine Berichterstattung.

7. **Bericht über die Erledigung von Anregungen und Beschwerden**

Bezüglich der Anfrage des RH Düker - „Verschmutzung der Wege durch Hundekot“ - erklärt BM Grote, dass die diversen Hinterlassenschaften durch die Städtischen Betriebe beseitigt werden und bezweifelt die Sinnhaftigkeit des Aufstellens weiterer Müllbehälter.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass seinerzeit Müllbehälter zurückgebaut wurden, da Einwohner diese dazu nutzten, um ihren Hausmüll kostenlos zu entsorgen.

8. **Änderung des Dienstleistungsvertrages mit der Braunlage Tourismus Marketing GmbH (BTMG) BV II/55**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/55.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

**„Der Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt Braunlage und der Braunlage Tourismus Marketing GmbH (BTMG) wird wie folgt ergänzt und geändert:**

**§ 1 Vertragsgegenstand und Leistungsumfang wird um einen Absatz 4 ergänzt:**

(4) Für die Planung zusätzlicher Marketing- und Vertriebsmaßnahmen im Rahmen der Tourismusförderung ist vom Rat der Stadt Braunlage ein Marketingbeirat berufen, der der BTMG beratend zur Seite steht und für jedes Kalenderjahr einen Marketingplan aufstellt. Die Umsetzung dieser Maßnahmen soll ab 01.01.2017 ebenfalls durch die BTMG erfolgen.

**§ 7 Vergütung erhält folgende Fassung:**

Als Entgelt wird ab 01.01.2015 ein monatlicher Nettobetrag in Höhe von 35,2 % des vereinbarten Bruttokurbeitragsaufkommens zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer, von derzeit 19%, vereinbart.

Weiterhin erhält der Auftragnehmer den von der Stadt Braunlage im Rahmen der Kalkulation der Fremdverkehrsabgabe zu erbringenden Eigenanteil zur Förderung des Fremdverkehrs in voller Höhe.

Zur Finanzierung der zusätzlichen Marketing- und Vertriebsmaßnahmen aus dem jährlichen Marketingplan erhält der Auftragnehmer ab 01.01.2017 das Aufkommen aus der Fremdverkehrsabgabe. Hierauf erhält der Auftragnehmer zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. eines jeden Jahres Abschläge in Höhe eines Viertels des kalkulierten Aufkommens. Bis zum 31.01. des Folgejahres erfolgt die Abrechnung des Istaufkommens.

Hier ist zu beachten, dass diese Entgelte nach Absatz 2 und 3 die gesetzliche Umsatzsteuer von derzeit 19% bereits beinhaltet. Die Entgelte werden jeweils mit Rechnungsstellung fällig.

Der Auftragnehmer erhält für die von ihm erbrachten Dienstleistungen eine Vergütung, die dem im Verkehr üblichen preisrechtlichen zulässigen Preis entspricht.

Der Auftragnehmer hat seine Leistungen prüffähig abzurechnen und Umsatzsteuer auszuweisen.

Sofern sich ein Mehraufwand feststellen lässt bzw. bislang noch nicht kalkulierte Kosten/Aufwendungen entstehen, ist der Auftraggeber unverzüglich zu unterrichten und eine Anpassung des Budgets herbeizuführen.

Der Auftragnehmer kann für Teilleistungen Abschlagszahlungen in Rechnung stellen.

**Die Änderungen sollen rückwirkend zum 01.01.2017 in Kraft treten.“**

**- einstimmig zugestimmt –**

9. **Wirtschafts- und Finanzplan 2017 der Braunlage Tourismus GmbH  
BV II/48**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/48.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„I. **Wirtschaftsplan 2017**

Dem geänderten Wirtschaftsplan 2017 der Braunlage Tourismus GmbH wird zugestimmt.

II. **Finanzplan 2017**

Dem geänderten Finanzplan 2017 der Braunlage Tourismus GmbH wird zugestimmt.

Dem Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Braunlage Tourismus GmbH wird gemäß § 138 Abs. 1 NKomVG die Weisung erteilt, dem geänderten Wirtschafts- und Finanzplan 2017 zuzustimmen.“

- einstimmig zugestimmt -

10. **Wirtschafts- und Finanzplan 2017 der Braunlage Tourismus Marketing GmbH  
hier: Weisung an den Vertreter der Stadt Braunlage in der Gesellschafterversammlung  
BV II/56**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/56.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„Der Rat der Stadt Braunlage nimmt den Wirtschafts- und Finanzplan 2017 der Braunlage Tourismus Marketing GmbH (BTMG) zur Kenntnis.

Dem Vertreter der Stadt Braunlage in der Gesellschafterversammlung der BTMG wird gemäß § 138 Abs. 1 NKomVG die Weisung erteilt, dem vorliegenden Wirtschafts- und Finanzplan 2017 zuzustimmen.“

- einstimmig zugestimmt -

11. **Wirtschaftsplan 2017 der „Städtischen Betriebe Braunlage“  
- Erfolgsplan  
- Vermögensplan  
- Stellenübersicht  
- mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung  
BV II/47**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/47.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„I. **Wirtschaftsplan**

Dem Wirtschaftsplan 2017 der Städtischen Betriebe Braunlage wird in vollem Umfang zugestimmt.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Städtischen Betriebe Braunlage wird wie vorgelegt beschlossen.

## II. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Der Rat der Stadt nimmt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Städtischen Betriebe Braunlage zur Kenntnis.“

- einstimmig zugestimmt -

### 12. Genehmigung der neuen Preisliste für die Grube Samson BV II/53

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/53.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

**„Ab 01.03.2017 werden die Besucherentgelte für das Museumsbergwerk Grube Samson wie folgt festgelegt:**

#### **Museumsbergwerk Grube Samson**

<b>Erwachsene</b> ohne Kurkarte	je Person	7,00 €
<b>Erwachsene</b> mit Kurkarte	je Person	6,00 €
<b>Erwachsenengruppen</b> ab 10 Personen	je Person	6,00 €

<b>Ermäßigte</b> ohne Kurkarte	je Person	4,00 €
Kinder und Jugendliche von 6–16 Jahren, SchülerInnen, Azubis, Studierende, Arbeitslose, Hartz-IV-Beziehende, Behinderte		

<b>Ermäßigte</b> mit Kurkarte	je Person	3,50 €
<b>Ermäßigte Gruppen</b> ab 10 Personen	je Person	3,50 €
<b>Schulen / Kindergärten</b>	je SchülerIn / Kind	3,00 €

#### **Harzer-Roller-Kanarienvogelmuseum**

<b>Erwachsene</b>	je Person	3,00 €
<b>Ermäßigte</b>	je SchülerIn / Kind	2,00 €

Kinder und Jugendliche von 6–16 Jahren,  
SchülerInnen und Azubis, Studierende,  
Arbeitslose & Hartz-IV-Beziehende, Behinderte

#### **Besucherbergwerk Catharina-Neufang**

<b>Erwachsene</b>	je Person	3,00 €
<b>Ermäßigte</b>	je SchülerIn / Kind	2,00 €

Kinder und Jugendliche von 6–16 Jahren,  
SchülerInnen und Azubis, Studierende,  
Arbeitslose & Hartz-IV-Beziehende, Behinderte.“

- einstimmig zugestimmt -

### 13. Haushaltsberatungen 2017

Beratungsgrundlagen sind die Drucksachen BV II/46, BV II/49 und BV II/50.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

#### 13.a. Ergebnis- und Finanzhaushalt

**„Der Ergebnis- und Finanzhaushalt 2017 wird mit schwersten Bedenken beschlossen.“**

- einstimmig zugestimmt -

13.b. **Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 bis 2020**  
**BV II/49**

„Das vorliegende Investitionsprogramm für den Planungszeitraum 2016 bis 2020 wird gemäß § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG mit schwersten Bedenken beschlossen.“

- einstimmig zugestimmt -

13.c. **Stellenplan 2017**  
**BV II/46**

„Der Stellenplan der Stadt Braunlage für das Haushaltsjahr 2017 der Stadt Braunlage wird mit folgender Änderung im Rahmen der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 erlassen:

- Lfd. Nr. 49: entfällt.

- Lfd. Nr. 50 (alt): Zahl der Stellen wird von 0 auf 1 geändert.

- Vermerke, Erläuterungen: wird ergänzt um den Zusatz „persönliche Zulage nach S 15.“

- einstimmig zugestimmt -

13.d. **Beschluss der Haushaltssatzung 2017**  
**BV II/50**

„Die vorliegende Haushaltssatzung wird mit vorgenannten Änderungen beschlossen.“

- einstimmig zugestimmt -

14. **Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes 2017**  
**BV II/51**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/51.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„Der Rat beschließt gem. § 58 Abs. 1 Nr. 9 NKomVG das vorliegende Haushaltssicherungskonzept der Stadt Braunlage für das Jahr 2017.“

- einstimmig zugestimmt -

15. **Feststellungsbeschluss zur 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunlage**  
**BV II/60**

Beratungsgrundlage ist die Drucksache BV II/60.

Der Rat der Stadt beschließt wie folgt:

„1. Der Rat beschließt die Aufhebung des Feststellungsbeschlusses vom 21.02.2017.

2. Der Rat beschließt die „Stellungnahmen der Stadt Braunlage“ zu den Stellungnahmen der Behörden und Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit in der Anlage der Sitzungsvorlage.

Der Rat beschließt die 27. Änderung des Flächennutzungsplans in der vorliegenden Fassung und die Begründung mit dem Umweltbericht dazu (Feststellungsbeschluss).“

- einstimmig zugestimmt -

16. **Anregungen und Beschwerden**

- RH Düker verweist nochmals auf die Problematik der Entsorgung von Hundekottüten und bittet erneut darum, zusätzliche Mülleimer aufzustellen.
- RF Fremdling regt an, Mülleimer durch Werbung von Firmen gestalten zu lassen, dies wird so in Bad Lauterberg praktiziert.
- RH Düker weist darauf hin, dass das Ortseingangsschild in der Tanner Straße schief steht und gerichtet werden muss.
- BGO Lattmann fragt an, warum im Kurpark kein Laub beseitigt wird.

StAng. Peters erklärt, dass dieser Vorwurf so nicht korrekt ist und verweist darauf, dass Prioritäten gesetzt werden müssen. Vorrang haben die Ortsteile, dann Friedhof, danach der untere Kurpark und zuletzt der obere Kurpark. Das letztlich noch nicht alles erledigt ist, liegt auch an der Witterung, so StAng. Peters.

17. **Schließung der Sitzung**

Die Sitzung wird um 19:17 Uhr geschlossen.

---

Ratsvorsitzender  
BGO Dr. Günter Benne

---

Bürgermeister  
Stefan Grote

---

Protokollführer  
Karena Weiß